Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Heist

Sitzungstermin: Montag, den 28.04.2008

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:27 Uhr

Ort, Raum: Restaurant "Lindenhof", Großer Ring 7, 25492 Heist

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ludwig Albrecht	CDU	
Herr Jörg Behrmann	CDU	2. stv. Bürgermeister
Herr Gerhard Cordts	SPD	
Herr Helmut Eisengarten	FWH	
Herr Herwigh Heppner	FWH	
Frau Ute Jäger	CDU	
Frau Marga Kohrn	CDU	
Frau Sylvia Marquard	FWH	1. stv. Bürgermeisterin
Herr Peter Ernst Paasch	CDU	
Herr Walter Plehn	SPD	
Frau Angela Ruland	CDU	
Frau Ute Schleiden	FWH	
Frau Angela Schlüter	CDU	
Herr Bernhard Siemonsen	CDU	
Frau Claudia Stamm	CDU	

Gäste

Landesbetrieb Verkehr, Betriebssitz Kiel	Landesbetrieb Straßenbau und Vekehr	Herr Hildebrandt

Zuhörer

Presse

Uetersener Nachrichten	Herr Pöhlsen
Wedel-Schulauer Tageblatt	Frau Schunck

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

Verwaltung

Herr Jürgen Manske	Leitender Verwaltungsbeamter

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus-Dieter Redweik SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 17.04.2008 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 20 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der TOP 9 „ Antrag der FWH-Fraktion auf Zusammenlegung des Friedhofs- und Wegeausschusses mit dem Bauausschuss“ wird TOP 8.1
Als TOP 8.2 wird „III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Heist“ eingefügt.
Als neuer TOP 9 wird „Satzung der Gemeinde Heist über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)“ eingefügt.
Als TOP 12.1 wird „Jahresrechnung 2007 Waldkindergarten Heist“ eingefügt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

<u>Tagesordnung:</u>

1. Stellungnahme der Gemeinde Heist zur beabsichtigten Änderung der Regelung des Flugplatzverkehrs für den Verkehrslandeplatz Uetersen/Heist

2. Ehrungen

3. Bericht des Bürgermeisters

4. Einwohnerfragestunde

5. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
   Vorlage: 143/2008/HE/BV

6. Prüfung der Jahresrechung 2007 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Heist
   Vorlage: 145/2008/HE/BV

7. Grundsatzbeschluss für die Umstellung auf Doppik
   Vorlage: 131/2008/HE/BV

8. Antrag der CDU-Fraktion auf Zusammenlegung von Ausschüssen
   Vorlage: 132/2008/HE/BV

8.1. Antrag der FWH-Fratkion auf Zusammenfassung des Friedhofs- und Wegeausschusses mit dem Bauausschuss
   Vorlage: 149/2008/HE/BV

8.2. III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Heist
   Vorlage: 150/2008/HE/BV

9. Satzung der Gemeinde Heist über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)
Vorlage: 151/2008/HE/BV

10. Antrag der FWH; hier: Namensnennung für die neue Sporthalle
Vorlage: 148/2008/HE/BV

11. Erweiterung der Betreuungszeiten der kindergartenähnlichen Einrichtung Wurzelzwerge
Vorlage: 135/2008/HE/BV

12. Antrag auf Bezuschussung einer 400 Euro-Kraft im Waldkindergarten "Wurzelkinder" e.V.
Vorlage: 144/2008/HE/BV

12.1. Jahresrechnung 2007 Waldkindergarten Heist
Vorlage: 152/2008/HE/BV

13. Erhöhung der Beiträge für die Betreuungsschule Heist
Vorlage: 139/2008/HE/BV

14. Bezuschussung der Jugendfahrt Pfingstzeltlager 2008 der Jugendfeuerwehr Heist
Vorlage: 136/2008/HE/BV

15. Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 137/2008/HE/BV

16. Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 142/2008/HE/BV

17. Beratung über die neuerliche Erfassung der Schäden des Schmutzwasser-Kanales - Kamerabefahrung
Vorlage: 146/2008/HE/HH

18. Nachtrag zur Verbandssatzung und Erhöhung der Beitragssätze des Wegeunterhaltungsverbandes Pinneberg
Vorlage: 147/2008/HE/BV

19. Verschiedenes

21. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

zu 1 Stellungnahme der Gemeinde Heist zur beabsichtigten Änderung der Regelung des Flugplatzverkehrs für den Verkehrslandeplatz Uetersen/Heist

Herr Manske teilt zunächst mit, dass es sich bei diesem Punkt um einen Beratungspunkt handelt und nicht um die Einwohnerfragestunde. Insofern stehe nicht jeder Person ein Rede- und Antragsrecht zu. Die Gemeindevertretung habe die Möglichkeit, nach § 16c Gemeindeordnung per einfachen Beschluss zu bestimmen, welche Personen zu dieser Thematik angehört werden sollen.

Herr Siemonsen stellt den Antrag, dass Herr Buhr, Bürgervereinigung gegen Fluglärm Heist und Umgebung e.V. (BV), und Herr Hildebrandt, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, angehört werden sollen.
Der Antrag wird einstimmig (15) angenommen.

Nach einer kurzen Einführung seitens Herrn Siemonsen wird das Wort Herrn Buhr erteilt.
Herr Buhr stellt zunächst dar, dass die Entwicklung des Flughafens erst am Anfang stehen würde. Jetzt sei schon mehr Betrieb vorhanden, als ursprünglich vertraglich vereinbart wurde. Der Fluglärm würde weiter zunehmen, was auch materielle Schäden für die Betroffenen bringen würde. Herr Buhr bekräftigt, dass es für seine Situation keine Vorteile geben würde, wenn es gelingen sollte, die Forderungen der BV durchzusetzen. Dies sei in der Vergangenheit öfters behauptet worden.
Herr Buhr bedankt sich bei Herrn Hildebrandt für die vergangenen konstruktiven Diskussionen und dafür, dass die neuen Flugverkehrsregelungen noch nicht in Kraft getreten sind.
Anschließend geht Herr Buhr auf die einzelnen Punkte des vorliegenden Antrages der BV ein.
Zu Punkt 1 „Bei Starts und Landungen und beim Fliegen in der Platzrunde sind die am Flugplatz liegenden Ortsteile weiträumig zu umfliegen“:
Im Entwurf der neuen Flugverkehrsregelungen heißt es unter Punkt 1.4, dass das Überfliegen der am Platz liegenden Ortsteile möglichst zu vermeiden ist. Herr Buhr bezieht Stellung gegen diese Formulierung und geht dabei insbesondere auf seine bereits vorliegende schriftliche Begründung ein. Ein Problem stelle seiner Meinung nach die Einhaltung der erforderlichen Flughöhen dar. In diesem Zusammenhang zitiert Herr Buhr § 6 Abs. 1 Luftverkehrsordnung:

§ 6 LuftVO(Gesetz)
Sicherheitsmindesthöhe, Mindesthöhe bei Überlandflügen nach Sichtflugregeln (1) Die Sicherheitsmindesthöhe darf nur unterschritten werden, soweit es bei Start und Landung notwendig ist. Sicherheitsmindesthöhe ist die Höhe, bei der weder eine unnötige Lärmbelästigung im Sinne des § 1 Abs. 2 noch im Falle einer Notlandung eine unnötige Gefährdung von Personen und Sachen zu befürchten ist. Über Städten, anderen dicht besiedelten Gebieten, Industrieanlagen, Menschenansammlungen, Unglücksorten sowie Katastrophengebieten beträgt die Sicherheitsmindesthöhe mindestens 300 Meter (1.000 Fuß) über dem höchsten Hindernis in einem Umkreis von 600 Metern, in allen übrigen Fällen 150 Meter (500 Fuß) über Grund oder Wasser. Segelflugzeuge, Hängegleiter und Gleitsegel können die Höhe von 150 Metern (500 Fuß) auch unterschreiten, wenn die Art ihres Betriebs dies notwendig macht und eine Gefahr für Personen und Sachen nicht zu befürchten ist.

Herr Buhr schlägt vor, diese Regelung in die neuen Flugverkehrsregelungen zu integrieren. Sollte es bei der geplanten Formulierung bleiben, könne ein Pilot zukünftig seine eigene Flugroute wählen, ohne zur Rechenschaft gezogen werden zu können.

Zu Punkt 2 „Das Einfliegen in die Platzrunde und das Ausfliegen aus der Platzrunde hat an den südwestlichen und südöstlichen Einflugpunkten der Platzrundenroute zu erfolgen. Als Navigationshilfe für die Piloten sind an den genannten Punkten auf dem Boden Landmarken aufgestellt“:

Herr Buhr geht hierzu auf seine schriftliche Begründung ein. Insbesondere spricht er hierzu den „Bielefeldpfeil“ an. Er hält es für sehr wichtig, diesen Punkt mit in die Flugverkehrsregelungen aufzunehmen. Generell hofft Herr Buhr, hierzu einen Konsens mit Herrn Jung von der Flugplatz Uetersen GmbH zu finden oder das Anliegen als Appell an die Piloten zu richten.

Zu Punkt 3 „Schulplatzrunden sind zu folgenden Zeiten untersagt: An Sonnabenden ab 15.00 Uhr, an Sonntagen und an Feiertagen ab 13.00 Uhr“:
Herr Buhr erläutert, dass es bereits 8 Flugschulen gebe und die Tendenz steigend sei. Insofern müsse das Recht auf Erholung der Betroffenen geschützt werden. Im Minutentakt würde es Schulplatzrunden geben, was irgendwann nicht mehr auszuhalten sei.

Nach den Ausführungen von Herrn Buhr wird das Wort an Herrn Hildebrand übergeben. Bevor Herr Hildebrandt auf die genannten Punkte eingeht, richtet er ein paar allgemeine Worte an die Anwesenden. Die Luftfahrtbehörde Schleswig-Holstein sei im Auftrage des Bundes tätig. Luftrecht sei Bundesrecht. Insofern habe das Land keine Gesetzgebungskompetenz im Luftrecht. § 21a Luftverkehrsordnung sei die Grundlage dafür, dass das Land als Luftfahrtbehörde regelnd einschreiten könne.
Im Jahre 2006 wurden einige Verstöße beim Flugbetrieb nach Meldung der BV geprüft. Dabei hatte sich herausgestellt, dass die Flugverkehrsregelungen nicht mehr dem geltenden Recht des Bundes entsprochen haben, dass dieser bereits 1999 geändert hatte. Insofern wurde es beim Land versäumt bis zum jetzigen Zeitpunkt eine Anpassung der Regelungen an das geltende Recht vorzunehmen.
Zu den 3 Forderungen der BV nimmt Herr Hildebrandt wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1: Die Formulierung „ist möglichst zu vermeiden“ ist eine Vorgabe des Bundes und wurde daher so in die neuen Flugverkehrsregelungen übernommen. Eine andere Formulierung sei somit nicht möglich. Der § 6 Luftverkehrsordnung habe mit dem Flugverkehrsrecht nichts zu tun und könne hierbei nicht berücksichtigt werden. Von diesem Paragraphen sei das Überflugrecht betroffen.

Zu Punkt 2: Eine Aufnahme dieser Forderung in die Flugverkehrsregelungen sei nicht notwendig, da die Flugkarten alles vorgeben würden. Landmarken seien Hilfspunkte und nicht im Recht standardisiert. Eine Aufnahme in die Flugverkehrsregelungen sei trotzdem möglich.

Zu Punkt 3: Herr Hildebrandt sieht keine Möglichkeit, im Vorwege auf eine mögliche Entwicklung zu reagieren. Dies sei verwaltungsrechtlich nicht möglich. Mit dieser Forderung solle einer Zunahme des Schulfluges vorgegriffen werden. Bei diesem Punkt geht Herr Hildebrandt auch auf den von Herrn Buhr ins Gespräch gebrachte „Bielefeldpfeil ein“. Dieser sei nur eine Empfehlung und Flugschülern sowieso nicht zu empfehlen. Das würde auch so in die Flugverkehrsregelungen aufgenommen werden.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Hildebrandt entsteht eine kurze Diskussion in der Gemeindevertretung.
Herr Behrmann möchte wissen, ob es seit der Änderung der bundesrechtlichen Vorgaben neuere Änderungen gegeben habe, so z.B. auf europäischer Ebene. Herr

Hildebrandt verneint dies. Außer den genannten Regelungen gebe es noch die Landeplatzlärmschutzverordnung, die ebenfalls zu beachten sei.

Frau Jäger fragt, warum die von der BV unter Punkt 3 geforderten Zeitbegrenzungen nicht doch eingeführt werden können. Herr Hildebrandt erläutert nochmals, dass die Verwaltung nicht aufgrund von Theorien einschreiten könne.
Herr Heppner äußert sich hierzu, dass der Flugplatzverkehr jetzt schon laut genug sei und dass man sich bei Land dafür einsetzen müsse, dass beim Bund Einfluss auf eine Anpassung der rechtlichen Grundlagen genommen werde.

Zu Punkt 1 fragt Herr Albrecht, ob bei einer Formulierung „ist möglichst zu vermeiden“ ein Pilot nicht zur Rechenschaft gezogen werden könne, wenn gegen diese Regelung verstoßen werde. Für die Gemeinde sei es schwer nachzuvollziehen, ob Flughöhen oder andere Vorgaben eingehalten werden. Herr Hildebrandt antwortet hierzu, dass es durchaus schwierig werden könne, Piloten zur Rechenschaft zu ziehen. Es müsse beim Bund darauf hingewirkt werden, dass die Standards näher definiert werden.

Herr Siemonsen macht den Vorschlag, die Punkte 1 und 2 des Antrages der BV mit zu tragen, jedoch auf Punkt 3 zu verzichten. Frau Marquard entgegnet, dass die Gemeinde alle Punkte mit tragen müsse und dass diese auch an das Land weitergegeben werden müssen.

Herr Manske erläutert, dass die Formulierung „ist möglichst zu vermeiden“ auch vom Petitionsausschuss des Landes getragen werde und macht daher den Vorschlag, die Formulierung in den Flugverkehrsregelungen wie folgt zu gestalten: „Das Überfliegen der am Platz liegenden Ortschaften, insbesondere Heist, Holm, Appen und Appen-Etz sowie der 1,5 NM SE gelegenen Funkstation und des Krankenhauses Wedel ist möglichst zu vermeiden“. Herr Hildebrandt hält diese Formulierung für akzeptabel.

Im Anschluss an die Diskussion wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt zum Entwurf der neuen Flugverkehrsregelungen wie folgt Stellung: Es wird beantragt, die neuen Flugverkehrsregelungen um die folgenden Punkte zu ergänzen:

1. „Das Überfliegen der am Platz liegenden Ortschaften, insbesondere Heist, Holm, Appen und Appen-Etz sowie der 1,5 NM SE gelegenen Funkstation und des Krankenhauses Wedel ist möglichst zu vermeiden“

   einstimmig (15)

2. „Das Einfliegen in die Platzrunde und das Ausfliegen aus der Platzrunde hat an den südwestlichen und südöstlichen Einflugpunkten der Platzrundenroute zu erfolgen. Als Navigationshilfe für die Piloten sind an den genannten Punkten auf dem Boden Landmarken aufgestellt“

einstimmig (15)

3. „Schulplatzrunden sind zu folgenden Zeiten untersagt: An Sonnabenden ab 15.00 Uhr, an Sonntagen und an Feiertagen ab 13.00 Uhr“

   9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis:

zu 2 Ehrungen

Frau Angela Ruland und Herr Ludwig Albrecht werden für ihre 10-jährige Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung Heist geehrt. Herr Siemonsen überreicht jeweils eine Urkunde sowie ein Präsent und dankt für die Mitarbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Herr Siemonsen verliest den Bericht des Bürgermeisters gemäß **Protokollanlage 1**.
Anschließend fragt Herr Heppner, ob schon ein Vorstand für den Dorffestausschuss zum Dorffest 2012 vorhanden sei. Herr Siemonsen erklärt, dass es noch keinen geben würde und sich ein Vorstand rechtzeitige konstituieren werde.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Beete in der Rosentwiete mit Mutterboden aufgefült werden müssten. Herr Siemonsen sagt diese Arbeiten zu.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass in der Rosentwiete seit einiger Zeit ein 30-Zonen-Schild fehlt. Herr Siemonsen erläutert, dass dieses Schild bewußt abmontiert wurde, um es neu zu lackieren.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 5 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 143/2008/HE/BV

Herr Behrmann erläutert die zu genehmigenden Haushaltsüberschreitungen, die sich im Verwaltungshaushalt auf 51.031,81 € beziffern.

Beschluss:
Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 51.031,81 € zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 6 Prüfung der Jahresrechung 2007 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Heist
Vorlage: 145/2008/HE/BV

Herr Heppner berichtet über die am 08.04.2008 erfolgte Prüfung der Jahresrechnung 2007. Es gibt dazu keine Wortmeldungen.

Herr Behrmann zeigt sich erfreut darüber, dass es trotz des Sporthallenbaus möglich wurde, Beträge in die Rücklage zu überführen. Insgesamt könne man positiv auf das Jahr 2007 zurückblicken.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 2.901.442,00 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 2.862.840,33 € abschließt, fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 7 Grundsatzbeschluss für die Umstellung auf Doppik
Vorlage: 131/2008/HE/BV

Herr Manske geht erläuternd auf die Thematik ein. Es entsteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsführung entsprechend dem für Schleswig-Holstein vorgesehenen Wahlrecht auf die doppelte Buchführung möglichst zum 01.01.2011 umzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 8 Antrag der CDU-Fraktion auf Zusammenlegung von Ausschüssen
Vorlage: 132/2008/HE/BV

Frau Ruland erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Die Ausschüsse für Schule, Kultur und Soziales sowie für Sport und Jugend hätten zahlreiche thematische Überschneidungen, die eine Zusammenlegung sinnvoll machen würde. Weiter sei eine Beibehaltung des Ausschusses für Jugend und Sport aufgrund sehr kurzer Sitzungszeiten nicht sinnvoll.

Herr Plehn spricht sich gegen diesen Antrag aus. Politik würde in den Ausschüssen gemacht werden und es sei eine Chance für die Parteien, über die Ausschüsse junge Menschen in die politische Arbeit zu integrieren.
Herr Heppner entgegnet hierzu, dass die Parteien überhaupt froh sein können, dass sie die ganzen Ausschüsse mit genügend Mitgliedern besetzen können. Nach Meinung von Frau Ruland seien die Ausschüsse nicht dazu da, die Parteien zu stärken.

Frau Kohrn stellt den Antrag, die Mitgliederzahl des neuen Ausschusses auf 11 zu erhöhen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Ausschüsse für Schule, Kultur und Soziales sowie für Jugend und Sport ab der kommenden Legislaturperiode zusammenzulegen.

13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Die Mitgliederzahl dieses neuen Ausschusses wird von 9 auf 11 erhöht.

3 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen

zu 8.1 Antrag der FWH-Fratkion auf Zusammenfassung des Friedhofs- und Wegeausschusses mit dem Bauausschuss
Vorlage: 149/2008/HE/BV

Herr Heppner erklärt, dass dieser Antrag der FWH-Fraktion bereits aufgrund der Diskussion in der letzten Sitzung des Finanzausschusses dort zurückgezogen wurde. Daher erfolgt auch in dieser Sitzung eine Rücknahme des Antrages.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 8.2 III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Heist
Vorlage: 150/2008/HE/BV

Herr Manske erläutert kurz die Notwendigkeit einer III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Heist.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die anliegende III. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Heist. Die Nachtragssatzung tritt am 16.06.2008 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

zu 9 Satzung der Gemeinde Heist über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)
Vorlage: 151/2008/HE/BV

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Manske spricht Frau Ruland sich dafür aus, das Sitzungsgeld je Sitzungstag bei 20 € zu belassen. Auch Herr Plehn ist dieser Meinung.
Herr Heppner schlägt vor, eine Erhöhung auf 25 € vorzunehmen und begründet dies.

Nachfolgend wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Sitzungsgeld je Sitzungstag auf 25 € zu erhöhen.

2 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Gemeindevertretung beschließt, das Sitzungsgeld je Sitzungstag nicht zu erhöhen und somit bei 20 € zu belassen

13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis:

zu 10 Antrag der FWH; hier: Namensnennung für die neue Sporthalle
Vorlage: 148/2008/HE/BV

Herr Siemonsen gibt im Vorwege zu bedenken, dass sich der TSV Heist und der Sonderausschuss Sporthalle Heist noch nicht mit einer Namensgebung befasst haben. Trotzdem könne die Gemeindevertretung jetzt beraten und ein Votum abgeben.
Herr Albrecht fragt, ob die Familie Grote schon zwecks Zustimmung befragt worden ist. Die Gemeindevertretung hält dies für sinnvoll. Sobald feststeht, dass der Name Wilhelm-Grote-Halle gewählt wird, soll die Familie befragt werden.
Frau Schlüter merkt an, dass man sich schön früher mit einer Namensfindung hätte beschäftigen müssen. Herr Heppner entgegnet, dass dies bereits früher angeregt wurde.

Beschluss:

Vorbehaltlich einer Zustimmung des TSV Heist sowie des Sonderausschusses Sporthalle Heist spricht sich die Gemeindevertretung für eine Benennung der neuen Sporthalle Heist in „Wilhelm-Grote-Halle“ aus.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

zu 11 Erweiterung der Betreuungszeiten der kindergartenähnlichen Einrichtung Wurzelzwerge
Vorlage: 135/2008/HE/BV

Frau Stamm erläutert kurz die Vorlage der Verwaltung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stellt den Bedarf an einer Erweiterung der Öffnungszeiten auf 12 Stunden wöchentlich in der Gruppe der Wurzelzwerge fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 12 Antrag auf Bezuschussung einer 400 Euro-Kraft im Waldkindergarten "Wurzelkinder" e.V.
Vorlage: 144/2008/HE/BV

Die vorliegende Vorlage wird von Frau Stamm erläutert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag auf Bezuschussung einer 400 – Euro-Kraft für den Waldkindergarten Wurzelkinder für das Kindergartenjahr 2008/2009 zu genehmigen. Die Finanzierung für das Jahr 2008 in Höhe von 1.128 € erfolgt durch eine Minderausgabe bei der Hhst. 4640.71701. Im Jahr 2009 sind die Mehrausgaben in Höhe von 2.275 € im Haushalt des Kindergartens mit aufzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einsitmmig (15)

zu 12.1 Jahresrechnung 2007 Waldkindergarten Heist
Vorlage: 152/2008/HE/BV

Herr Heppner berichtet von der Prüfung der Jahresrechnung 2007 des Waldkindergartens Heist am 17.04.2008. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die Jahresrechnung 2007 des Waldkindergartens Wurzelkinder e.V. zur Kenntnis. Der Überschuss in Höhe von 226,52 Euro ist an die Gemeinde zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 13 Erhöhung der Beiträge für die Betreuungsschule Heist
Vorlage: 139/2008/HE/BV

Über diesen Punkt hatte auch der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 21.04.2008 beraten, worüber Herr Behrmann berichtet. Über die Beschlussempfehlung wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Nr. 6 der Richtlinien der Betreuungsschule an der Grundschule Heist ab 01.08.2008/01.08.2009 wie folgt zu ändern:

Nr. 6: Der Elternbeitrag beträgt monatlich **50 Euro Euro**. Dieser Elternbeitrag ist von den Inhabern des Rechtes der elterlichen Sorge für **11 Monate** eines Schuljahres zu zahlen. Bei erstmaliger Inanspruchnahme der Betreuungsschule beginnt die Zahlungspflicht mit dem 1. Tag der Inanspruchnahme. Die Beitragserhebung erfolgt durch Gebührenbescheide. Für Geschwister wird eine Ermäßigung nach den Sozialstaffelrichtlinien gewährt. Die Eltern können Anträge auf Sozialstaffel nach den Richtlinien des Kreises Pinneberg stellen. Für die 14-tägigen Ferienbetreuungen wird ein zusätzlicher Beitrag von jeweils **60 Euro** erhoben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 14 Bezuschussung der Jugendfahrt Pfingstzeltlager 2008 der Jugendfeuerwehr Heist
Vorlage: 136/2008/HE/BV

Die Jugendfeuerwehr Heist hat einen Antrag auf Bezuschussung der Jugendfahrt zum Pfingstzeltlager in Niebüll für die Zeit vom 09.05. bis 12.05.2008 gestellt. Die Jugendfeuerwehr beantragt für 27 Teilnehmer einen Zuschuss von 810,00

Euro (27 Personen x 30,00 Euro).

Herr Behrmann berichtet über die Sitzung des Finanzausschusses. Der Ausschuss war der Meinung, dass aufgrund der Tatsache, dass sich die Jugendfeuerwehr noch im Aufbau befinde, einmalig ein Zuschuss gewährt werden könne. Der Ausschuss war weiter der Meinung gewesen zukünftig die Zuschussgewährung an den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Jugendfreizeitmaßnahmen anzupassen. Der Kreis bezuschusst Jugendpflegefahrten mit einem Beitrag von 1,80 Euro pro Tag und Kind. Da die Zahl der Jugendpflegefahrten zugenommen hat, wurde es als sinnvoll erachtet, im Rahmen der Haushaltsberatungen einen höheren Haushaltsansatz für derartige Zuschüsse bereitzustellen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Jugendfeuerwehr Heist neben dem Zuschuss für Jugendfahrten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 30 Euro pro Teilnehmer, maximal 810 €, zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 15 Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 137/2008/HE/BV

Folgende Personen werden als Jugendschöffen vorgeschlagen:

Herr Alexander Weßling, Große Twiete 2, Heist
Frau Waltraud Buhse, Kleine Twiete 9, Heist
Herr Jörg Schwichow, Kiefernweg 3, Heist (vormals Stefan Ladiges, Am Sportplatz 17b, Heist)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die folgenden Personen zur Wahl von Jugendschöffen vorzuschlagen:

Herr Alexander Weßling, Große Twiete 2, Heist
Frau Waltraud Buhse, Kleine Twiete 9, Heist
Herr Jörg Schwichow, Kiefernweg 3, Heist

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 16 Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 142/2008/HE/BV

Herr Manske verliest die Namen, die in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales vorgeschlagen worden sind.
Bei einer Person äußert Herr Plehn Bedenken, da diese auch zu gemeindlichen Sitzungen ohne Absage nicht erscheinen würde.

Beschluss:

Zur Wahl der Schöffen werden durch die Gemeindevertretung folgende Personen vorgeschlagen:

Frau Claudia Stamm, Hauptstraße 44, Heist
Frau Ute Schleiden, Im Grabenputt 30, Heist
Herr Gerhard Cordts, Buchenweg 2, Heist
Herr Wilfried Lockemann, Kleine Twiete 9, Heist

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 17 Beratung über die neuerliche Erfassung der Schäden des Schmutzwasser-Kanales - Kamerabefahrung
Vorlage: 146/2008/HE/HH

Herr Heppner berichtet aus der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten vom 14.04.2008. In den vergangenen Monaten sei die Menge des abgeleiteten Schmutzwassers kontinuierlich angestiegen.
Durch erhebliche Niederschlagsereignisse im vergangenen Jahr sei es zu einem Anstieg des Grundwassers gekommen. Dieser höhere Grundwasserstand, aber auch die teilweisen starken Überflutungen, z.B. im Bereich Windsack, würde zu einem erhöhten Eintrag in das Schmutzwasser-Kanalnetz führen. Es liege die Vermutung nahe, dass jetzt Schäden an Kanälen und Schächten durch die höhere anstehende Wassersäule mit einem stärkeren Wassereinbruch belastet werden.
Eine neuerliche Kamerabefahrung und die Aufstellung eines Kanalkatasters für die Schmutzwasserkanäle der Gemeinde Heist seien dringend anzuraten. Nur so kann eine fachgerechte Reparatur durchgeführt werden. Die Maßnahme sei auch im Hinblick auf die Einführung der Doppik und die Übergabe des Kanalnetzes an den AZV (Eröffnungsbilanz) sehr nützlich. Auch Herr Behrmann sieht eine Dringlichkeit bei der Maßnahme. Es sei dabei aber auch wichtig, dass die Gemeinde Kenntnis über die Auswertungen erhalte.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.
Es wird die Aufstellung eines Kanalkatasters mit der Erarbeitung eines Schadenkonzeptes für ca. 19.000,- € brutto und in diesem Zusammenhang eine neuerliche TV-Inspektion für maximal 100.000,- € brutto befürwortet. Diese Maßnahmen sollen umgehend umgesetzt werden.
Die Finanzierung erfolgt durch eine Entnahme aus der AfA-Rücklage Schmutzwasser.
Es ist zwingend erforderlich, dass die Daten des Kanalkatasters in einem Format bereitgestellt werden, die eine weitere Auswertung, Verwendung und Weiterverarbeitung (auch im Hinblick auf eine Eröffnungsbilanz) durch den AZV Pinneberg bzw. das Amt Moorrege jederzeit gewährleistet. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Ingenieursleistungen nach Abstimmung des Datenformates auf der Basis des günstigsten Angebotes zu vergeben. Die erforderliche TV-Inspektion ist kurzfristig durch das Ingenieurbüro auszuschreiben, so dass umgehend eine Schadensbewertung erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15)

zu 18 Nachtrag zur Verbandssatzung und Erhöhung der Beitragssätze des Wegeunterhaltungsverbandes Pinneberg
Vorlage: 147/2008/HE/BV

Herr Siemonsen erläutert kurz den Sachverhalt.

Durch die Mitgliedschaft im Vorstand des Wegeunterhaltungsverbandes erklärt sich Herr Siemonsen für befangen und verlässt während der folgenden Beschlussfassung den Sitzungsraum.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorliegenden VII. Nachtrag zur Verbandssatzung zu.

einstimmig (14)

Weiter befürwortet die Gemeindevertretung eine Beitragserhöhung ab 2009 auf einheitlich 0,30 EUR/m².

einstimmig (14)

zu 19 Verschiedenes

Zu diesem TOP werden keine Punkte angesprochen.

zu 21 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es ist keine Öffentlichkeit mehr anwesend, so dass zu diesem Tagesordnungspunkt keine Punkte bekanntgegeben werden.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt bedankt sich Herr Siemonsen bei der Gemeindevertretung für die Zusammenarbeit in der ablaufenden Legislaturperiode.

Für die Richtigkeit:

Datum: 7. Mai 2008

Bernhard Siemonsen

Frank Wulff